

1115
18. November 1941.

sen wir auf Rückgabe sämtlicher Bücher bestehen, da wir uns schon heute, infolge des langen Verzuges, den Verlagen gegenüber in einer äußerst schwierigen Lage befinden, in die wir ohne

Frau
unser Verschulden gelangen.

Herrn Dr. A. Ludat

Auf unsere Zahlungen betr. das "Deutsch-Berlin-Halensee" sind wir leider bisher stets ohne Antwort geblieben. Zu Johann Georgstr. 6 sind wir nunmehr gezwungen, Sie drin anzuklopfen, die in Ihrem Besitz befindlichen Bücher

Sehr geehrte Frau Doktor! Ich habe für Sie am Fernsprecher, uns die von Herrn Dr. Ludat nicht gelieferten Besprechungen zu übernehmen; es sind dies, wie sich jetzt nach endgültiger Durchsicht herausstellt, die folgenden:

1. Schmidt, Die rechtlichen Grundlagen der Pfarrorganisationen auf westslavischem Boden, 1938 (Umfang: bis 1 S.); dieses Buch kostet 55,-- RM und enthält 1292 Seiten, wir werden bei Nichtlieferung der Rezension also ganz besondere Schwierigkeiten erhalten, wie sich bereits herausgestellt hat;

— Swart, Das polnische Genossenschaftswesen im polnischen Staat 1938, Preis 11,-- RM (Umfang: ganz kurz);

2. Deutsches Städtebuch, Bd. I; (Umfang: 1/2 S.);

3. Panzram, Geschichtliche Grundlagen der ältesten Pfarrorganisation, 1940 (Umfang: kurz), Preis 15,-- RM;

Lüpke, Historische Fälschungen als Werkzeug der Politik, 1939 (Umfang: kurz);

— Morré, Die Swenzonen in Ostpommern. Aufstieg und Herrschaft 1269-1357 (Umfang: kurz);

— Ostdt. Forschungen, Kossmann, Die deutschrechtl. Siedlung in P., 1939 (Umfang: 1/2 S.); von der Staatsbibliothek zurückgefordert

Kart Keyser, Geschichte des deutschen Westhollandes, 1939 (Umfang 1/2 S.); sie wurden auch von ihm selbst zurückverlangt. - In der Zeit

von Brunner, Schlochau, 1939 (Umfang: kurz);

4. Baltische Länder, Bd. I, 1939 (Preis 44,-- RM); (Umfang 1/2 S.); die übrigen, in polnischer Sprache, haben wir gestrichen.

Wir möchten Sie nunmehr dringendst bitten, uns bis zum 15. Januar 1942 spätestens alle Rezensionen zu liefern, andernfalls müßte

mir der Platz des Herrn Dr. L. auf und wir haben auf seine Veranlassung sogar damals noch Bücher, die von Herrn Dr. L. aus einem fremden